

Einladung zur Frühjahrstagung des AK Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik der DeGEval e.V.

Anspruch und Wirklichkeit der Wirkungsanalyse von forschungs-, technologie- und innovationspolitischen Maßnahmen

– Aktuelle und zukünftige Herausforderungen für Auftraggeber und Auftragnehmer von Evaluationen –

Termin: 6. Mai 2011
Ort: iit – Institut für Innovation und Technik
in der VDI/VDE IT GmbH
Steinplatz 1
10623 Berlin
Uhrzeit: 10:30 Uhr bis ca. 16 Uhr
Kontakt: Dr. Sonja Kind, kind@iit-berlin.de; 030 310078-283

Thema

Vor dem Hintergrund knapper werdender Budgets stehen politische Entscheidungsträger zunehmend unter dem Druck, die Wirkungen ihrer geförderten Maßnahmen zu rechtfertigen. Wirkungsanalysen (Impact-Messungen) sind daher häufig Bestandteil von Evaluationen forschungs-, technologie- und innovationspolitischer Maßnahmen. Die Evaluation einer FTI-Maßnahme soll eine ausreichende Informationsgrundlage liefern, um Aussagen über den Erfolg und die Wirkung treffen zu können. Insbesondere bei ex post Betrachtungen, aber auch bei noch laufenden Vorhaben soll der "Impact" einer Maßnahme auf Wirtschaft, Gesellschaft oder auch Umwelt nachgewiesen werden.

Das schließt die FuE-Additionalität bei Unternehmen im Sinne des Anstoßen einer größeren Investition von FuE-Mitteln der Privatwirtschaft, die ohne Förderung nicht eingesetzt worden wäre, genauso mit ein, wie auch das Erreichen höherer Umsätze, Beschäftigungszuwachs oder die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen bis hin zur Stärkung ganzer Branchen und der Volkswirtschaft insgesamt. Außerdem zählen dazu auch qualitative Aspekte wie Verbesserungen der Innovationsfähigkeit von Unternehmen oder ihre Fähigkeit für Kooperationen mit Wissenschaftspartnern oder Unternehmen.

Der Workshop soll der Frage nachgehen, ob und wie der Anspruch an die Evaluation, Wirkungen nachzuweisen, in der Realität erfüllt werden kann. Der Workshop setzt sich u. a. mit folgenden Fragestellungen auseinander:

- Was genau wird unter Wirkung verstanden? Was sind brauchbare und praktikable Ansätze der Wirkungsmessung (Indikatoren/Methoden)? Was lässt sich realistisch messen? Wo gibt es Grenzen?
- Werden die Erwartungen der Technologiepolitiker erfüllt? Liefern Evaluationen die gewünschten Ergebnisse in Bezug auf die Wirkungsmessung? Wie brauchbar sind die abgeleiteten Empfehlungen für den Auftraggeber? Besteht Zufriedenheit mit den erzielten Ergebnissen oder gibt es große Diskrepanzen zwischen Anspruch und Wirklichkeit?
- Welche Erwartungen gibt es von den Auftraggebern an die Evaluation? Umgekehrt: was würde aus Sicht der Evaluatorinnen und Evaluatoren die Wirkungsmessung vereinfachen; was könnten die politischen Entscheidungsträger bei der Programmplanung und beim Programmvollzug beachten?
- Was ist in Zukunft zu erwarten? Werden in Zeiten knapper werdender Mittel, die Ansprüche an die Wirkungsmessung durch Evaluation noch steigen? Unter welchen Rahmenbedingungen (Druck vom Rechnungshof, Anforderungen aus den Ministerien) werden Evaluationsstudien vergeben und welche Konsequenzen hat dies in Bezug auf die Konzeption von Evaluationen?

Zielgruppe

Vertreterinnen und Vertreter aus Forschungs-, Innovations- und Technologiepolitik: Bundes- / Landesministerien, Projektträger, Evaluatorinnen und Evaluatoren sowie Interessierte.

Agenda

Anspruch und Wirklichkeit der Wirkungsanalyse von forschungs-, technologie- und innovationspolitischen Maßnahmen

– Aktuelle und zukünftige Herausforderungen für Auftraggeber und Auftragnehmer von Evaluationen –

Frühjahrstagung des AK Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik der DeGEval e.V.

Uhrzeit	TOP	
10:30 – 10:45 Uhr	Begrüßung	Dr. Sonja Kind (iit)
10:45 – 11:15 Uhr	Kurze Einführung in die Wirkungsanalyse – Status quo – Das Beispiel „InnoAppraisal“ Definition, angewandte Indikatoren, Methoden, Betrachtungsebenen, Zeiträume, etc.	Dr. Susanne Bühner (Fraunhofer ISI)
	Praxisbeispiele Ansprüche, Erwartungen, Herausforderungen, Diskrepanzen, Planung einer Wirkungsmessung im Rahmen einer Evaluation, Umsetzung der Ergebnisse der Wirkungsmessung anhand von Praxisbeispielen	
11:15 – 11:45 Uhr	(1) Wie stellt sich die Wirkungsanalyse, deren Durchführung und Ergebnisse aus Sicht eines Auftraggebers dar?	Dr. Matthias Kölbl (BMBF)
11:45 – 12:15 Uhr	(2) Messung der betrieblichen Technologie- und Wissensabsorptionsfähigkeit in regionalen Innovationssystemen als Element der Wirkungsanalyse von FuE-Förderungen	Barbara Schneider Guido Zinke (Rambøll Management GmbH)
12:15 – 13:00 Uhr	Mittagsimbiss	
13:00 – 13:30 Uhr	(3) Evaluationskonzept für die Wirkungsmessung von Clustern und Netzwerken	Dr. Sonja Kind (iit)

Anspruch und Wirklichkeit der Wirkungsanalyse von forschungs-, technologie- und innovationspolitischen Maßnahmen

– Aktuelle und zukünftige Herausforderungen für Auftraggeber und Auftragnehmer von Evaluationen –

13:30 – 14:15 Uhr	<p>Arbeitsgruppen mit gemischten Rollen (Auftraggeber / Auftragnehmer). Bearbeitung in Form eines Brainstormings zu verschiedenen thematischen Fragestellungen. Diese sollen aus 2 Perspektiven beleuchtet werden: a) Formulierung der mit der Fragestellung verbundenen Herausforderung und b) Identifikation von möglichen Lösungsansätzen.</p> <p>1) Herausforderungen Welchen Herausforderungen steht die Wirkungsanalyse heute und zukünftig gegenüber? Wie kann diesen begegnet werden?</p> <p>2) Good Practice Welche Möglichkeiten bestehen zur Verbesserung der Konzeption/Durchführung von Wirkungsanalysen? Was können Auftraggebende/Auftragnehmende verbessern? Was lernen wir von anderen Ländern/der EU?</p> <p>3) Methoden Was sind "gute" bzw. "sinnvolle" Indikatoren der Wirkungsmessung? Was sind die Vor- und Nachteile bestimmter Indikatoren? Was sind Vor- und Nachteile bestimmter Methoden? Wo liegen die Grenzen einzelner Methoden?</p>	Arbeitsgruppen moderiert durch: Dr. Sonja Kind Dr. Marianne Kulicke Dr. Sonja Sheikh
14:15 – 14:45 Uhr	Kaffeepause	
14:45 – 15:45 Uhr	Vorstellung der Arbeitsergebnisse und Diskussion	Arbeitsgruppen
15:45 – 16:00 Uhr	Kurze Zusammenfassung und Verabschiedung	Dr. Sonja Kind (iit)
Ca. 16:00 Uhr	Ende der Veranstaltung	
Ab 16:00 Uhr	<p>Interne Besprechung: Nächste Schritte des AK FTI</p> <p>Jahrestagung der DeGEval, 14.-16. September 2011 in Linz „Partizipation – Dabei sein ist alles!“</p>	Für alle an der Mitarbeit im AK FTI Interessierten offen!